

Zielorientiertes Handlungskonzept Frühe Hilfen

zur Umsetzung der Förderrichtlinie Familienförderung im Landkreis Lüchow-Dannenberg

1. Ausgangslage

Im Landkreis Lüchow-Dannenberg sind die Fallzahlen der Familien, die Hilfe zur Erziehung (ambulante Familienhilfe oder ähnliche Unterstützung) benötigen, in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig ist das Durchschnittsalter der betroffenen Familien gesunken, sodass frühe Interaktionen durch präventive Maßnahmen immer bedeutender werden.

In diesem Konzept steht der präventive Kinderschutz im Vordergrund. Frühe Hilfen stehen im Landkreis Lüchow-Dannenberg für einen aktiven Kinderschutz von Anfang an. Durch gezielt aufeinander abgestimmte Maßnahmen sollen Gefährdungslagen für Kinder vermieden und Unterstützungsbedarfe der Familien früh erkannt werden.

Im weiteren Verlauf wird dieses Konzept und die darin beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden. Hierzu wird in einem ersten Schritt eine Koordinierungsstelle beim Landkreis Lüchow-Dannenberg, in Form eines Familienservicebüros, eingerichtet. Die Ergebnisse werden dann, in einer regelmäßigen Fortschreibung in das Konzept einfließen.

2. Zielgruppen:

Das Konzept Frühe Hilfen möchte werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu etwa 3 Jahren erreichen. Gleichzeitig sollen Fachkräfte und Trägervertreter aller Jugendhilfeeinrichtungen zu diesem Themenfeld vernetzt werden.

Familien in Lüchow-Dannenberg leben vermehrt in sozialen, gesundheitlichen und ökonomischen Belastungssituationen wie:

- Alleinerziehende Eltern
- Mutterschaft bei Minderjährigkeit
- schlechtes oder fehlendes Familiennetzwerk
- finanzielle Probleme, Armut in der Familie
- mangelnde Mobilität – soziale Isolation (schlechtes Nachverkehrsnetz, kein KFZ zur Verfügung)
- schlechter oder fehlender Schulabschluss – fehlende Berufsausbildung
- Arbeitslosigkeit eines oder beider Elternteile
- psychische Belastungen und Erkrankungen
- Suchterkrankungen
- traumatische Erfahrungen und Gewalt

Es kommt nicht selten vor, dass mehrere Belastungssituationen gleichzeitig in einer Familie auftreten. Diese führen zu deutlichen Beeinträchtigungen der Entwicklungschancen von Kindern und erhöhen das Gefährdungsrisiko deutlich.

3. Ziele:

Das Handlungskonzept Frühe Hilfen im Landkreis Lüchow-Dannenberg möchte das Leitziel -

Familien im Landkreis Lüchow-Dannenberg werden als Familien wertgeschätzt, erleben sich selbst als handlungsfähig und haben eine Perspektive für ihr Leben.

Den Familien geht es gut. -

erreichen. Hierzu werden folgende Mittlerziele festgelegt:

- Kinder sind in ihren Familien sicher und geschützt
- Fachkräfte und Träger sind für das Thema „Frühe Hilfen“ sensibilisiert und untereinander vernetzt. Die beteiligten Professionen respektieren sich gegenseitig
- Eltern im LK machen gemeinsame Erfahrungen auch über ihre Milieugrenzen hinaus
- Eltern kennen die Angebote für Frühe Hilfen, können diese erreichen und trauen sich, diese anzunehmen
- Eltern bauen eine tragfähige Bindung zu ihren Kindern auf

Eine weitere Konkretisierung dieser Mittlerziele ist der Anlage 1 zu entnehmen

4. Umsetzung der Maßnahmen zum Leitziel:

Im ersten Schritt wird eine Koordinierungsstelle in Form eines Familienservicebüros im Kreishaus installiert.

Methoden und Aufgaben der Koordinierungsstelle Familienservicebüro:

- Kontaktaufnahme mit allen relevanten Trägern und Institutionen
- Vernetzung und Einbeziehung der örtlichen Akteure (Anbieter)
 - > Netzwerktreffen
 - > Arbeitskreise zu bestimmten Teilbereichen
 - > Letter of Intent: Frühe Hilfen werden als gemeinsame Aufgabe gesehen
 - > Beratungs- und Abstimmungsgespräche für Anbieter
- Koordinierung der Angebote
 - > Bündelung der bestehenden Angebote
 - > Entwicklung weiterer Maßnahmen
 - > Planung und jährliche Prioritätensetzung
 - > Evaluation der Angebote
- Bekanntmachen der Angebotsvielfalt durch
 - > Erstellung eines Flyers mit breiter Verteilung durch die Netzwerkpartner
 - > Eigene Rubrik im Internetportal Kinderbetreuungs Börse des Landkreises
 - > Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Fortschreibung des Handlungskonzepts Frühe Hilfen

5. Evaluation

In regelmäßigen Abständen soll das Konzept Frühe Hilfen evaluiert werden. Dies soll unter Anwendung verschiedener Maßnahmen erfolgen:

- regelmäßiger Kurzbericht im Jugendhilfeausschuss
- Vorstellung in Berichtsform der durchgeführten Maßnahmen im Netzwerktreffen
- Erstellen und Auswertung von Reflexionsbögen für Maßnahmeträger und TeilnehmerInnen

Anlage 1: Zielbestimmungstabelle